

***Neue Elemente der gesellschaftlichen Integration im Kita-
Programm „Papilio“***

von

**Katharina Hepke
Dr. Charlotte Peter
Prof. Dr. Herbert Scheithauer**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Katharina Hepke, Charlotte Peter, Herbert Scheithauer: Neue Elemente der gesellschaftlichen Integration im Kita-Programm „Papilio“, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2017, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3787

Neue Elemente der gesellschaftlichen Integration im Kita-Programm „Papilio“

Aufgrund der aktuellen Anforderungen an die Kita –Landschaft erweiterte das Sozialunternehmen Papilio seinen Ansatz der frühzeitigen Prävention und Gesundheitsförderung um eine Maßnahme zum kultursensitiven pädagogischen Handeln.

Rund 700.000 Flüchtlinge sind im Jahr 2016 in Deutschland eingereist, davon mehr als 100.000 Kinder im Alter unter sechs Jahren (BAMF, 2016). Ein großer Teil der Kinder im Vorschulalter wurde, und wird zukünftig, in Kindertagesstätten aufgenommen. Angesichts diverser kultureller und religiöser Prägungen sowie Erfahrungen (z.B. Flucht- und Kriegserlebnisse) der Kinder und Familien gehen die an das pädagogische Fachpersonal gestellten Anforderungen über den üblichen Praxisalltag hinaus - und dennoch ist es selbstverständlich nötig, alle Kinder in gleicher Qualität zu betreuen und zu versorgen.

Vor diesem Hintergrund initiierte die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) ein Projektvorhaben zur Entwicklung einer „Maßnahme zur Förderung kultursensitiven pädagogischen Handelns in Kindertagesstätten für die Arbeit mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien“. Im Rahmen des Projektes wurde eine wissenschaftlich fundierte, zweitägige Fortbildung (Papilio Integration) zur Erweiterung der pädagogischen Kompetenzen von ErzieherInnen entwickelt, erstmalig in Form eines Pilotprojektes implementiert und begleitend evaluiert. Grundlage der Entwicklung bildete die Sichtung nationaler und internationaler Literatur zur Thematik interkultureller Kompetenzen, insbesondere im pädagogischen Kontext. Zielgruppenspezifische Bedarfe sowie notwendige Anforderungen an die Fortbildungsmaßnahme wurden durch Leitfadenterviews mit Experten erhoben, gefolgt von einer vertiefenden Recherche kontextspezifischer Literatur. Die Annahme, dass interkulturelle Kompetenz in drei Dimensionen (Wissen, Sensitivität, Handlungskompetenz) erwächst und interkulturelles Lernen von der subjektiven Wahrnehmung kultureller Differenzen abhängig ist, formte die didaktische Konzeptualisierung der Maßnahme.

Letztlich konnte durch die Intervention eine Erhöhung der subjektiv wahrgenommen interkulturellen Handlungskompetenzen aufseiten der teilnehmenden ErzieherInnen und somit auch ein Beitrag zu gelingender Integration im Setting Kindertagesstätte erreicht werden. Die durch eine Teilnahme am Modul Papilio Integration erworbenen interkulturellen Kompetenzen führen zu einem kultursensitiven pädagogischen Handeln im Kindergartenalltag und tragen somit langfristig zu einer gelingenden Integration der Flüchtlingskinder bzw. -familien bei.

Schlagworte: Integration, Flüchtlinge, Kita, Interkulturelle Kompetenz, Kinder, Frühpädagogik